

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6450-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pfg. monatlich, 22. 25 Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtlohn. 22. 25 Vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Kaiserliche Postdirektion 19, sowie die Hauptpostämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter der Postämter und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 15 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Reichsblatt“ und „Reiner Anzeiger“ in einheitlicher Schriftform; 20 Pfg. in davon abweichender Schriftform, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 30 Pfg. für alle ausländischen Anzeigen; 1 Pfg. für deutsche Kleinanzeigen; 2 Pfg. für ausländische Kleinanzeigen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachlass.

Anzeigen-Akademie: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 9 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Wochen wird keine Gebühr erhoben.

Freitag, 19. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 233. • 64. Jahrgang.

Weitere Erfolge in Südtirol!

Über 900 neue Gefangene, 18 Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet. — Die Unwahrhaftigkeit der italienischen Berichtserstattung.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 18. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 18. Mai, mittags:

Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts von Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der kustenländischen und Karntner Front war die Artillerietätigkeit zumeist durch Bodenebel behindert. Südöstlich Ronfalcone wurde ein Versuch der Italiener, ihre unlängst verlorene Stellung bei Bagni wiederzugewinnen, abgewiesen. Im Col di Lana-Gebiet schiederten wiederholte feindliche Angriffe.

In Südtirol nahmen unsere Truppen im Angriff zwischen Altsch- und Lain-Tal (Altsch- und Lain-Tal) den Grenzübergang des Maggias in Besitz, bemächtigten sich nach Überschreiten des Lain-Tales, südöstlich Plasse (Piazza), der Costa Bella und schlugen südlich von Moscheri auf der Zugna Torka mehrere feindliche Angriffe ab. Der gestrige Tag brachte über 900 weitere Gefangene, darunter 12 Offiziere, und eine Beute von 18 Geschützen und 18 Maschinengewehren ein.

Der Bericht des italienischen Generalstabes vom 16. und 17. Mai behauptet, unsere Verluste in diesen Kämpfen seien „schrecklich“ und „ungeheuer“ gewesen. Diese Angaben, die den Eindruck des Rückzuges abzuwaschen sollen, sind frei erfunden. Die Verluste des Gegners kann man frei abschätzen, wenn man das Schlachtfeld behauptet. Die Italiener sind nicht in dieser Lage. Dagegen können wir bei voller Wertung des Blutopfers jedes einzelnen unserer Braven erklären, daß unsere Verluste dank der Geschicklichkeit unserer Infanterie, des mächtigen Schutzes unserer Artilleriewirkung und der Kriegserfahrung unserer Führer außerordentlich gering sind.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Nach Kut-el-Amara.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Englands Niederlage in Mesopotamien war zu bedeutungsvoll, als daß seine Einbuße an politischem und militärischem Ansehen nicht unerhebliche Folgen haben mußte. Dementiend ist es wohl erklärlich, wenn unsere Feinde jetzt alles daran setzen, um die empfindliche Schlappe in ihren Wirkungen auf das Verhalten der durch sie beherrschten Völker etwas zu mildern. Engländer und Russen scheinen trotz des Verlustes von Kut-el-Amara den Feldzug im nahen Orient noch nicht aufgegeben zu haben. Im Gegenteil lassen die Meldungen der letzten Tage darauf schließen, daß sowohl in Armenien wie auch in Mesopotamien und an der persischen Grenze ein bemerkenswerter Bewegungsfriede begonnen hat. Die hier einsetzende Tätigkeit steht im scharfen Gegensatz zu der außerordentlichen Ruhe, welche auf den europäischen Kriegsschauplätzen, einschließlich des Balkans, zu verzeichnen ist. Abgesehen von den bedeutenden Vorgängen um Verdun wird im Lager unserer Gegner gegenwärtig mehr geübt als gefochten, mehr Hoffnungen und Erwartungen auf ihre kommende große Offensive ausgesprochen als daß deutliche Anzeichen hierfür sichtbar würden.

In mesopotamischen Kampfgebieten stehen die Türken in enger Fühlung mit den Truppen des Generals Gorringe. Lebhafter Kanonendon seitens der Türken und Engländer lassen darauf schließen. Es bleibt abzuwarten, ob diesen Artillerieduellen Infanterieaktionen größerer Art folgen werden. Es ist hierbei zu beachten, daß dieselben drei Sperrriegel, welche es den Entlastungstruppen unmöglich machten, den türkischen Ring vor Kut-el-Amara zu sprengen, nunmehr sich vor den Türken erheben. Ein Vorwärtsschritt in der Front dürfte daher auf große Schwierigkeiten stoßen. Einmal umfassende Planenbewegungen sind ebenso zu beurteilen, denn auf feindlicher Seite blieben derartige Vorstöße des Generals Gorringe jedesmal in Sumpf und Wasser stecken. Was bisher den Türken nicht, bildet nun auch für ihren Angriff ansehnliche Hindernisse. Die Kriegslage im mesopotamischen Kampfgebiete scheint daher auf die Verteidigung hinzudeuten. Diese Annahme wird noch dadurch bestätigt, daß die englische

Entlastungstruppe nach neuesten Meldungen aus britischen Zeitungen die Eroberung von Bagdad immer noch nicht aufgegeben hat. Die Verknüpfung englischer und russischer Interessen in diesen Gebieten deutet darauf hin, daß die militärische Eroberung noch nicht zum Stillstand kommen soll. Wiederum erhoffen die Engländer wirksame Hilfe vom östlichen Bundesgenossen. Trotz der Niederlage von Kut-el-Amara weisen die russischen Angriffsrichtungen von Persien her auf die heilige Stadt. Am 10. Mai erreichten die vordersten Staffeln des russischen Generals Baratow die persische Stadt Kasri-Schirin. Die Entfernung bis Bagdad beträgt aber immer noch rund 170 Kilometer in der Vorlinie, ungerichtet die schwierigen Wegeverhältnisse im persischen Randgebirge, ohne in Rechnung zu stellen, daß im Rücken der voranschreitenden Truppen zweiwöchentliche persische Stämme ihr Unwesen treiben. Das Hauptaugenmerk der türkischen Heeresleitung wird sich voraussichtlich diesem beobachteten russischen Flankenstoß zuwenden. Das Freiwerden beträchtlicher Streitkräfte durch den Fall von Kut-el-Amara und nicht zuletzt das Fehlen an moralischer Gefechtskraft unseres Bundesgenossen reichen hin, um auch dieser Gefahr zu begegnen. Die türkische Vorkriegslage zwischen Persien und Mesopotamien wird sich gewiß ebenso wieder halten, wie wir bisher Gelegenheit hatten, türkische Ausdauer zu bewundern.

In Verbindung mit diesen englisch-russischen Vorstößen gegen das nördliche Mesopotamien stehen die zunächst kleineren Aktionen, welche französische Kriegsschiffe gegen die Küste Kleinasien, bei Smyrna, unternahmen. Es ist denkbar, daß unsere Feinde versuchen könnten, diese Hafenstadt zu erobern, um von ihr aus einen Stoß zu führen gegen die empfindlichen Punkte der türkischen Eisenbahnen, welche der Küste entlang laufen und für das Meer außerordentlich wichtig sind. Nach Meldungen fremdländischer Zeitungen scheint unser Bundesgenosse sich auch gegen diese Gefahr hinreichend gesichert zu haben. Das Festhalten feindlicher Truppen an der kleinasiatischen Küste wird unseren Gegnern nicht gelingen.

Auch auf die Kaukasusfront erstreckten sich die günstigen Folgen des türkischen Sieges in Mesopotamien. Die sehr allgemein gehaltenen russischen Meldungen zeigen nur zu deutlich, daß ein Stillstand in den feindlichen Operationen eingetreten ist, während unser Bundesgenosse an mehreren Stellen zu erfolgreichen Gegenangriffen überging. Handelt es sich auch zunächst nur in der Hauptsache um Kämpfe kleinerer Abteilungen, so sind die bisherigen türkischen Erfolge zwischen Erzurum und Erzerum nicht minder wie das türkische Vordringen auf dem rechten Flügel wohl dazu geeignet, als Vorläufer größerer Unternehmungen türkischerseits angesehen zu werden. Der sichtbarste Erfolg an der kaukasisch-armenischen Front ist auf dem türkischen linken Flügel am Schwarzen Meer zu verzeichnen. Die russischen Ortsangaben und ihr Vergleich mit den türkischen Meldungen lassen uns zweifeln, daß es dem Feinde weder gelungen ist, die türkischen Nordtruppen zu umfassen, noch an der Meeresküste einen erfolgreichen Schritt vorwärts zu tun. Gerade das negative feindliche Resultat im Bereiche des Schwarzen Meeres ist von ausschlaggebender Bedeutung.

Im südlichen Persien beginnen die persischen Stämme im Laufe der Zeit sich nicht nur zu erheben, sondern auch an militärischer Kampfkraft bedeutend zu gewinnen. Bei Bouschir, an der Ostküste der Persischen Golfes, wurden russländische von englischen Bataillonen angegriffen, ohne daß es letzteren gelungen wäre, die stark beschanzten Stellungen zu erobern. Die britischen Truppen sahen sich genötigt, ohne Ergebnis den Rückzug anzutreten. Auch in diesem Gebiete beginnt es zu gären. Auch hier bedarf England zuverlässiger Truppen, um Macht und Ansehen zu stützen.

Der dritte Kriegsschauplatz, auf welchem die Türken zu kämpfen haben, auf dem es für sie gilt, verlorenes Gebiet dem englischen Feinde wieder abzunehmen, ist der afrikanische. Östlich des Sueskanals sehen wir osmanische Truppen nur 15 Kilometer mit ihren Vorposten vom Sueskanal entfernt. Die englische Niederlage bei Katia ist von den Besiegten bisher noch nicht wieder gut gemacht worden. Das türkische Vordringen auf der nördlichen Karawanenstraße ist wohl zum Stehen gebracht worden, nicht aber zu einer rückläufigen Bewegung. Englische Versuche, durch Bombardement den Bau der Wüstenbahn, welche in westlicher Richtung von den Türken vorgetrieben wird, zu stören, hatten keinen Erfolg. Die englische öffentliche Meinung betrachtet die Vorgänge in diesem Kampfgebiet, welche zuletzt noch den Charakter vorbereitender Handlungen tragen, mit wachsender Sorge und Unruhe. Aus den Pressestimmen ist klar ersichtlich, daß dem britischen Publikum bisher viel verschwiegen worden ist. Auf der Westseite des Kanals

beginnt der heftige Krieg in dem nördlichen Teil des Sudans aufzukommen. Im Lande des Mahdi, in welchem am 2. September 1898 das Meer der Dertsche bei Omdurman durch Lord Kitchener zertrümmert wurde, regen sich die kriegerischen Stämme. Wie groß ihre militärische Leistungsfähigkeit ist, bewiesen sie im Jahre 1885, als der General Gordon bei Khartum mit seinen Truppen den Speeren des Mahdi erlag. Diese aufstrebende Bewegung soll im Zusammenhange stehen mit dem wieder erwachten Treiben der Senussen, mit welchen der Stamm im nördlichen Sudan sich vereinigen will. Auch von Süden also drohen schwere Gefahren dem ägyptischen Reich der Engländer. Die italienische Festlegung an der Küste von Libyen verfolgt mehr die Wahrung eigener kolonialer Interessen, als daß hieraus ein Zusammengehen mit England zu folgern wäre.

Der türkische Sieg bei Kut-el-Amara brachte eine sichtbare Belebung in den Kriegshandlungen der orientalischen Kriegsschauplätze. Das militärische und moralische Übergewicht liegt auf Seiten unseres türkischen Bundesgenossen. Der Name Kut-el-Amara bildet nicht nur einen ruhmvollen Meilenstein in der Geschichte des osmanischen Heeres, sondern auch einen erfreulichen Wendepunkt in den kriegerischen Handlungen, von nicht geringer Bedeutung und einschneidendem Einfluß auf die militärische Lage der Zentralmächte.

Die Litauer.

Zu dem Telegramm, das die Liga der Fremdvölker Rußlands aus Stockholm an den Präsidenten Wilson gelangt hat, haben die Vertreter des litauischen Volkes, die im besetzten Litauen ansässig sind, Herr Ingenieur Skirys, Herr A. Zmuidzinavicius, Präsident des Kaufmannvereins, und Herr Dr. phil. J. Saulys, noch folgende ausführliche Erklärung abgegeben, in der sie sich über die seitens der russischen Regierung dem litauischen Volk zugesagten Unterdrückungen und Mißhandlungen beklagen. „Die Litauer, einst ein mächtiges Volk, das zwischen dem Westen und Osten Europas einen starken Staat sich gebildet und Jahrhunderte hindurch selbstständig sein Staatswesen, seine bodenständige Kultur und Sprache verteidigt hat, sie kamen schließlich, wie auch ihre Nachbarn, die mit Litauen durch die Bande gemeinsamer Vergangenheit verbunden sind, unter die Herrschaft des mächtigen Rußlands. Von der Zeit an begann für das Land, das jetzt endgültig seinen Charakter als Staatswesen verlor, eine Reihe schwerer, sehr harter Zeiten. Das von Litauern bewohnte Gebiet wurde in besondere Verwaltungsbezirke verlegt, damit seine ethnographischen Grenzen verwischt wurden. Sein Erbe aus alter Zeit, das litauische „Statut“, das Jahrhunderte hindurch in Litauen und seinen Nachbarländern in Kraft geblieben hatte, wurde der veränderten Lage nicht angepaßt, sondern man vertauschte es einfach mit dem fremden russischen Kodex. Das litauische Gewohnheitsrecht wurde unterdrückt, Glaubens- und Gewissensfreiheit wurde ihnen genommen, so es nur ging. Man zwang das Volk gewalttätig, den fremden orthodoxen Glauben anzunehmen, und der Landbesitz der katholischen, unierten und protestantischen Kirche wurde konfisziert zugunsten der Orthodoxen. Das litauische Wirtschaftsleben wurde rücksichtslos zugrunde gerichtet. Um dies zu erreichen, ergriff die russische Regierung die verschiedensten Maßnahmen: sie erließ Gesetze, die den Katholiken und überhaupt den Landeseinwohnern den Kauf- oder sonstigen Erwerb von Landbesitz unmöglich machte. Auf Staatskosten wurde bis ganz vor kurzem der Boden aufgekauft und an russische Kolonisten veräußert, trotzdem Hunderttausende von Litauern für ihre fleißigen Hände keine Arbeit fanden, und ihre Heimat verlassen und auswandern mußten, besonders nach Amerika. Nicht genug hieran, um das Land ganz zu ruinieren, wurde der Differenzial-Eisenbahntarif eingeführt, der die von den Russen bewohnten Gebiete privilegierte.

Einige Jahrzehnte hindurch war es streng verboten, litauische Schriften in Rußland zu drucken. Ja, sogar das Lesen litauischer Gebetsbücher, die aus dem Ausland eingeführt waren, wurde unter Strafe gestellt. Die litauische Sprache durfte öffentlich nicht gebraucht werden, weder in der Schule, noch bei der Verwaltung, noch bei Gericht; ebenso war es verboten, Schulen zu gründen, die die Litauer in ihrer Muttersprache unterrichteten. Die litauische Intelligenz durfte in Litauen weder an der Rechtspflege noch an der Verwaltung teilnehmen. Auch war es ihnen verboten, in Litauen Vortragsstellen anzunehmen, sogar an russischen Schulen. Litauen wartete vergeblich auf die Selbstverwaltung, trotzdem die von Russen bewohnten Gebiete dieses Recht schon zum großen Teile hatten. Es existierte kein Selbstbestimmungsrecht auf den Gebieten der allgemeinen Wirtschaft, Bildung, Handel und

Truppen haben ohne Kampf die Stadt San Domingo besetzt. General Uria hatte die Nacht zuvor die Stadt mit 500 Mann verlassen.

Eine japanische Handelskommission in Niederländisch-Indien.

W. T.-B. Amsterdam, 18. Mai. (Nichtamtlich.) Ein hiesiges Blatt meldet aus Batavia vom 16. Mai: Eine japanische Handelskommission, bestehend aus 60 bekannten Fachleuten, ist gestern in Nakasser angekommen und fährt morgen nach Saerabaja, wo sie feierlich empfangen werden wird, weiter.

Das Raten über die Nachfolge Dr. Helfferichs.

L. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Das Weiterarbeiten über die Nachfolge des Reichschatzsekretärs Dr. Helfferich wird von einem Teil der Abendpresse mit ebensoviel Fleiß wie Ungewißheit fortgesetzt. Man hat den Eindruck, daß diesmal das Verschleppen der verschiedenen 31 Kandidaten im Reichskanzleiamt nicht ungerne gesehen wird, da man auch dort Wert darauf legt, zu erfahren, was wohl die Organe der verschiedenen Parteien zu dem oder jenem neuen Mann, der in Betracht käme, sagt. Es ist in parlamentarischen Ländern ein praktisch erprobter Brauch, bei Kandidatsfragen die Presse erst einige Tage raten zu lassen, um die Stimmen vorzubereiten, und vielleicht auch, um den einen oder anderen Kandidaten von vornherein unmöglich zu machen. So hat man jetzt ein wenig spekulieren lassen, welcher von den Finanzministern der Einzelstaaten Aussicht hätte, den großen Parteien besonders zu gefallen. Und aus dem Reichskanzleiamt kam auch der Fingerzeig: Man denke an einen großen süddeutschen Finanzminister, der sich schon auf finanzpolitischem Gebiet ausgezeichnet habe. Augenblicklich wurde daneben geraten, indem der bayerische Minister v. Breuning heute dem Münchener Vertreter des „B. Z.“ in eiligem vorgekommenem Interview beiseite sagte: An ihn sei gar nicht zu denken, denn er sei jedenfalls nicht der berufenste Mann. Im übrigen schätzte Herr Breuning den Staatssekretär Dr. Helfferich so sehr, um ihm als Nachfolger in diesem Amt am wenigsten sich selber zu wünschen. So wird also der Kreis jetzt enger gezogen um den Finanzminister Dr. Rheinboldt, der von 1905 bis 1909 vortragender Rat im Reichschatzamt war und dann wieder in den badischen Dienst trat.

Das Steuerkompromiß.

L. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Die Steuerkompromisse, die innerhalb der Bundesstaaten zustande gekommen sind, werden ausgetzt von den einzelnen Parteien beraten, um die Stellungnahme derselben festzulegen. Die großen Parteien des Hauses haben bereits in Fraktionszusammenkünften die Vorschläge beraten, und Stellung zu ihnen genommen. Wie weit eine Übereinstimmung erzielt wird, steht noch nicht fest, jedoch bleibt die Hoffnung, daß eine solche zustande kommt. Heute abend 1/7 Uhr fand eine Versprechung der Parteiführer im Reichstag statt, die um das endgültige Schicksal der Kompromisse wohl die Entscheidung bringen wird.

Dr. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Die „Germania“ berichtet ihre gestrige Meldung über die einmalige Vermögensabgabe dahin, daß sie sich in dem Durchschnittsbetrag von 1 vom 1000, also 1 Prozent von dem als Kriegsgewinn betrachteten Teile, nicht 10 Prozent, wie es in unserer gestrigen Meldung hieß, halten wird. Was das Gesamtbild des Steuerkompromisses angeht, so trage es den Wünschen der Linken Rechnung, die einen stärkeren Vorstoß an direkten Steuern vor den Wagen der indirekten als Bedingung für ihre Zustimmung aufgestellt hatte. Insgesamt werden beträchtlich mehr neue Einnahmen für das Reich bewilligt, als von der Regierung ursprünglich gefordert waren, nämlich 750 Millionen statt 500 Millionen. Diesen Zuwachs wird die Reichsfinanzverwaltung recht gut gebrauchen können. Es sei möglich geworden durch die allgemeine Umsatzsteuer, die zwar recht viele Gegner gefunden hat, aber heute als gesichert bezeichnet werde.

Sozialdemokratische Anträge zum Etat des Reichsamts des Innern.

L. Berlin, 18. Mai. (Eig. Meldung. Zens. Bl.) Dem Reichstag ist zum Etat für das Reichsamt des Innern eine Resolution Bernstein und Genossen zugegangen, die besagt: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die von Militärbehörden erlassenen Verordnungen über den Sparszwang für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen aufgehoben werden und Sorge zu tragen dafür, daß der Erlaß ähnlicher Verordnungen für die Zukunft unterbleibt. Weiter ist dem Reichstag eine Resolution Albrecht und Gen. zugegangen, die besagt, der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß die auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 4. August 1914 gestatteten Ausnahmen von den Schutzbestimmungen für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen wieder beseitigt werden, und ebenfalls eine Resolution Bernstein und Gen., der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß der Belagerungszustand aufgehoben und insbesondere die Freiheit der Presse wiederhergestellt wird.

Die Einberufung des preussischen Landtags.

Dr. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Bei der Besprechung, die kürzlich die Parteiführer des Abgeordnetenhauses mit dem Grafen Schwerin-Löwitz hatten, ging man von der Ansicht aus, daß, wenn die Arbeiten des Landtags am 30. Mai wieder aufgenommen würden, sie noch bis Pfingsten ihre Ende erreichen könnten. Voraussetzung dabei war, daß das Herrenhaus die Steuernovelle gleichfalls noch vor dem Fest beraten und erledigen würde. Diese Voraussetzung erweist sich jetzt als irrtümlich. Der Präsident des Herrenhauses hat die nächste Sitzung auf den 20. Juni angesetzt mit folgender Tagesordnung: 1. Antrag v. Wiffing betreffend Sexualaufklärung; 2. Steuerreform. Die Session des Landtags kann also nunmehr frühestens Ende Juli ihren Abschluß finden.

Professor Ouden als nationalliberaler Reichstagskandidat.

Dr. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bl.) Im Wahlkreis Heidelberg, der durch den Tod des nationalliberalen Abgeordneten Obkircher neu zu besetzen ist, wurde von der nationalliberalen Partei der bekannte Professor Ouden als Reichstagskandidat aufgestellt.

Die amerikanische Hilfe für Ostpreußen.

W. T.-B. Königsberg, 18. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der stellvertretende Präsident der nordamerikanischen Hilfskommission für Ostpreußen, Oberrichter Rippert-Ohio, war am 14. Mai in Königsberg zusammen mit dem Polizeipräsidenten Freiherrn von Lüdinghausen-Berlin-Schöneberg und mehreren Herren aus der Provinz Gast des Oberpräsidenten. Hierbei wurden die allmählichen Fragen der Verwendung amerikanischer Sammelgelder erörtert. Die endgültige Entscheidung soll später nach der Beischickungsreise Ripperts nach den zerstörten Kreisen des Regierungsbezirks Gumbinnen und insbesondere nach dem für die Patenschaft Nordamerikas in erster Linie in Aussicht genommenen Kreis Ragnit und sodann nach dem Bezirk der Schloß bei Tannenberg getroffen werden. Rippert nimmt einen Photographen mit, der Bilder von Zerstörungen und Bauarbeiten und des allgemeinen Wirtschaftslebens Ostpreußens zur Veröffentlichung in Nordamerika aufnimmt. Heute ist Rippert Gast des Feldmarschalls v. Hindenburg in dessen Hauptquartier.

Die Berliner Fleischkarte.

W. T.-B. Berlin, 18. Mai. (Nichtamtlich.) Wie wir hören, beabsichtigt der Berliner Magistrat zur Vorbereitung für die bevorstehende Ausgabe von Fleischkarten sämtliche Berliner Einwohner aufzufordern, sich bei demjenigen Schlächter, von dem sie Fleisch beziehen wollen, in die Kundliste einzutragen. Der angemeldete Kunde ist an den Fleischer, bei dem er eingetragen ist, vorläufig wahrscheinlich für einen Monat gebunden.

Ein deutscher Dampfer in der Ostsee torpediert.

W. T.-B. Stockholm, 18. Mai. (Nichtamtlich.) Der deutsche Dampfer „Gera“ ist auf der Höhe von Landsort torpediert worden. Die Besatzung wurde durch den schwedischen Dampfer „Gocta“ gerettet; sie wird nach Stockholm gebracht werden. Laut „Aftonbladet“ soll der Kapitän gefangen genommen worden sein.

Das Institut für ostdeutsche Wirtschaft.

W. T.-B. Königsberg, 18. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Vor einem Kreise geladener Gäste, unter denen sich Mitglieder des Verwaltungsrates für ostdeutsche Wirtschaft, die Epochen der Behörden und der Senat der Albertusuniversität befanden, erfolgte heute mittag die Eröffnung des Instituts für ostdeutsche Wirtschaft. Die erste Ansprache hielt Oberpräsident v. Batocki-Bledau. Der Direktor des Instituts, Professor Dr. Hesse, legte eingehend die Aufgaben der neuen Anstalt dar und begründete die Notwendigkeit neuer Organisationen, die eine Steigerung und Förderung unserer wissenschaftlichen Arbeiten auf dem wirtschaftlichen Gebiete ermöglichen. Im besonderen zeigte er dann die Notwendigkeit des Ausbaues unserer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen und des Zusammengehens von Wissenschaft und Praxis für den deutschen Osten.

Die bulgarischen Gäste in Frankfurt.

W. T.-B. Frankfurt a. M., 18. Mai. (Nichtamtlich.) Die bulgarischen Sobranseabgeordneten besuchten heute vormittag die Anlagen der Firma C. u. J. Mayer, in der 5 Millionen Pfund Fleisch für die Einkaufszentrale lagern, und daran anschließend wurden die Einrichtungen der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektro besichtigt. Um 1 Uhr wurden die Abgeordneten im Kaiserhof des Römischen empfunden. Neben dem kommandierenden General des 18. Armee-Korps Freiherrn v. Gall und dem Regierungspräsidenten Dr. v. Meißner waren Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, die beiden Frankfurter Landtagsabgeordneten, eine Abordnung der Stadtverordneten-Versammlung und die gegenwärtig in Bad Homburg weilenden bulgarischen Offiziere geladen. Oberbürgermeister Dr. Beig begrüßte die Abgeordneten im Namen der Stadt Frankfurt a. M. Der Oberbürgermeister sprach die Hoffnung aus, daß die vielen Bande, die jetzt bestünden, noch enger geknüpft werden, daß das neue Bündnis den beiden verbündeten Staaten zum Heile und Segen gereichen möge. Er schloß mit einem Hoch auf die Sobransemitglieder, die bulgarischen Offiziere und die bulgarische Nation. Nachdem die bulgarische Nationalhymne verklungen war, dankte der Vizepräsident der Sobranse Dr. Mentschilow für die herzliche Begrüßung, die die Sobransemitglieder in der Stadt Frankfurt gefunden hätten. Er betonte u. a., daß die Abgeordneten in Deutschland vieles gesehen hätten. Was sie aber gesehen hätten, hätte sie mit Entschiedenheit erfüllt. Sie alle hätten die Überzeugung gewonnen, daß das deutsche Volk ein Volk der Arbeit sei. Großes habe dieses Volk geleistet, und seine Werke müßten Anerkennung in der ganzen Welt finden. Auch die Charaktereigenschaften des deutschen Volkes seien bewundernswürdig. Was das deutsche Volk anbelange, so liege es unerreichbar in der Welt da. Die Heldentaten, die es vollbracht habe, seien so bekannt und das bulgarische Volk sei stolz darauf, einen Bundesgenossen wie die Deutschen zu haben. Er schloß mit einem Hoch auf das tapferste deutsche Volk, auf das deutsche Volk und seinen Herrscher. Zum Schluß fand ein einfaches, von der Stadt gegebenes Frühstück statt.

Deutscher Reichstag.

Sitzungsbericht.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.)

§ Berlin, 18. Mai.

Am Bundesratssitz: Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Kraefke.

Vizepräsident Dr. Baasche eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten.

Die zweite Lesung des Etats

wird beim Postetat fortgesetzt.

Abg. Dr. Hertel (kons.): Wir schließen uns dem Danke für die Postverwaltung und die Postbeamten durchaus an. Nicht nur im Felde, sondern auch daheim haben alle durchaus ihre Pflicht getan. Die zu Anfang des Krieges erhobenen Vorwürfe gegen die Feldpost treffen nicht die Postverwaltung und nicht die Beamten. Jetzt sind diese Vorwürfe verstummt.

Inbesondere habe ich mit den Briefträgerinnen die besten Erfahrungen gemacht. (Heiterkeit. — Hört! Hört!) Die Frauen haben sich im Postdienste durchaus bewährt, so daß wir auch künftig auf sie nicht verzichten sollten. (Hört! Hört! links.) Der Postetat muß in sich balancieren, deshalb müssen die Posteinnahmen erhöht werden. Das können wir auch im Kriege sehr gut tun. Es ist sehr wohl möglich, das Briefporto im Nachbargeschäft von 5 auf 7 resp. 7 1/2 Pf. für Briefe bis zum Gewicht von 250 Gramm zu erhöhen. Dasselbe trifft auch zu für sonstige Zweige des Posttarifes. Im Wohlwollen für die Postbeamten, namentlich auch für die Postagenten, ist sich der Reichstag einig. Die Gewährung von Kriegszulagen für die Unterbeamten und für die Postarbeiter halten wir für notwendig. Aber die Befolgung der Landbriefträger wird beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung zu beraten sein. Auch die Bezüge der höheren Beamten müssen erhöht werden, neue Stellen müssen für sie geschaffen werden. Für die kinderreichen Beamtenfamilien muß besonders gesorgt werden. Der Staatssekretär wird gerade als Junggeselle ein warmes Herz für die kinderreichen Familien haben, denn er merkt am besten, was ihm fehlt. (Heiterkeit.) Sehen wir unsere Anerkennung für die Postbeamten in die Tat um. (Beifall rechts.)

Abg. Bruhn (D. F.): Die Vorwürfe gegen die Feldpost waren zum Teil wohlberechtigt. Ihre Tätigkeit war aber behindert durch die vielfachen Postsperrungen. Die Gewichtsgrenze für die Feldpostsendungen kann jetzt getrost erhöht werden.

Bei den Bekanntmachungen der deutschen Verwaltung in Belgien sollte die flämische und nicht die französische Sprache in den Vordergrund geschoben werden.

Den Gehaltswünschen der Postbeamten, namentlich der gehobenen Unterbeamten, stehen wir wohlwollend gegenüber.

Abg. Jubeil (S. A.-G.): Die Postverwaltung, die früher nicht auf der Höhe stand, ist, was auch wir anerkennen, bemüht, sich jetzt zu bessern. Die Briefstellung in Berlin läßt noch zu wünschen übrig. Das Briefgeheimnis muß unbedingt sichergestellt werden. Unsere Resolution auf Wahrung des Briefgeheimnisses empfehlen wir der Annahme. Die Reichsbehörden sollten angewiesen werden, auf Verletzung des Briefgeheimnisses gerichteten Ersuchen von militärischen Befehlshabern keine Folge zu leisten. Der Staatssekretär ist für alle die Handlungen verantwortlich. Feuerungszulagen müssen unbedingt gewährt werden. Schon leiden die Familien von Unterbeamten geradezu Hunger. Den Unterbeamten und auch den Gehilfen müssen unbedingt ein einigermaßen auskömmliches Einkommen gesichert werden, soll ihre Arbeitsfreudigkeit erhalten bleiben. Die etatsmäßigen Stellen müssen vermehrt werden. Für eine Erhöhung der Briefgebühren sind wir nicht zu haben.

Staatssekretär Kraefke: Eine Verletzung des Briefgeheimnisses ist den Beamten nicht zum Vorwurf zu machen. Die Postverwaltung handelt nur gesetzmäßig. Briefbeschlagnahme erfolgt auch in Friedenszeiten. Zu meiner Freude hat Herr Jubeil es unterlassen, Unterbeamte und Beamte zu differenzieren.

Abg. Meier-Gerford (natl.): Nur eine Lösung der Strafsachen in unserem Sinne kann die Beamten rehabilitieren. Nicht nur vergeben, sondern auch vergessen soll man die Strafen. Die Gehaltsaufbesserungen müssen baldigst erfolgen.

Abg. Stadthagen (S. A.-G.): Die Verletzung des Briefgeheimnisses auch auf Anordnung der Militärbehörden ist gesetzwidrig und strafbar.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Der Behauptung, daß die kommandierenden Generale mit der Briefkontrolle etwas Strafbares begehen, muß ich entschieden widersprechen. Unter dem Belagerungszustand ist eine Reihe von persönlichen Freiheiten aufgehoben worden. Auch das Reichsgericht hat sich dahin entschieden.

Abg. Stadthagen (S. A.-G.): Das Gegenteil von dem eben Gesagten ist richtig. Mit dem Belagerungsgesetz hat das Postgesetz nichts zu tun. Der Oberkommandierende hat nur Anordnungen zur Ausführung eines Gesetzes zu treffen, nicht zur Aufhebung eines Gesetzes. Die Bestimmungen der preussischen Verfassung haben keinen Einfluß auf die Reichsgesetze. Die Rechtsverletzung und die Strafbarkeit der Handlung liegt klar zutage.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Das Reichsgericht hat anerkannt, daß sehr wohl, wie in diesem Falle, neues Recht geschaffen werden kann. Auch können einzelne Verfügungen getroffen werden. Mit unlogischer Deduktion vorzuwerfen, ist nicht richtig.

Abg. Stadthagen (S. A.-G.): Es handelt sich hier um eine strafbare Rechtsverletzung, die alle Parteien treffen kann.

Damit schließt die Debatte. — Die Resolution der Kommission auf Erhöhung der Bezüge der nicht etatsmäßig angestellten Post- und Hilfswesen, Gehilfen usw., sowie die Resolution auf Lösung der Strafen in den Personalfachen werden angenommen. Die sozialdemokratische Resolution auf Wahrung des Briefgeheimnisses wird abgelehnt. — Der Etat wird genehmigt.

Es folgt der Etat der Reichsdruckerei. Dieser Etat wird ohne Aussprache angenommen.

Es folgt der

Etat des Reichsamts des Innern.

Abg. Graf v. Westarp berichtet über die Verhandlungen der Kommission und spricht namens des ganzen Hauses das Bedauern über die Erkrankung des Staatssekretärs Dr. Delbrück aus, indem er hofft, daß er bald wiederhergestellt werden möge, so daß er seine Tätigkeit wieder aufnehmen könne. Eine Reihe von Etatsteilen muß noch aus der Debatte ausscheiden, so die Ernährungsfrage. Nebener geht sodann auf die in der Kommission erörterte Frage der Tätigkeit der Gewerbeinspektoren und der Beschäftigung von Frauen und Kindern ein.

Vizepräsident Dobe schlägt vor, die Wohnungsfrage, die Zensur und Ernährungsfrage von der Debatte zurückzustellen.

Abg. Wiesberts (Zentr.): Die Leistungen unserer Industrie sind auf dem Gebiete der Kriegswirtschaft außerordentlich. Auch in Friedenszeiten wird unsere Industrie es verstehen, ihren Ruf in der Welt zu wahren. Die Textilindustrie befindet sich infolge des Mangels an Rohstoffen in einer gewissen Notlage. Ihr müssen wir namentlich auch hinsichtlich der Arbeitslosigkeit unser Augenmerk schenken. Vielfach werden nach dem Kriege große Aufgaben zu erfüllen sein. Erneuerungsarbeiten beim Straßenbau, bei den Straßenbahnen usw. werden notwendig sein. Die Schmarzseherei, daß wir nach dem Kriege eine schlechte Konjunktur haben werden, ist nicht gerechtfertigt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tailenarbeiterinnen
Junge Arbeiterin für 2 Tage wöchentlich, gesucht, Weberstraße 14, 1. r.
Stille Arbeiterin
Jofort gesucht, Weberstraße 33, Part.
Sehrmädchen für Damenkleider
Jofort, Näh. im Tagbl.-Beri. In Perf. Näherin 2-3 T. in d. Woche gesucht, Schwanenstraße 7.
Bügelchenmädchen gesucht
Ballufstraße 9, Wälderei Brk.
Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen
Gödenstraße 22.
Einfache bürgerliche Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Juni gel. Scheffel, Weberstraße 13.
Tüchtige gutbürgerl. Köchin
erfahren im Einmachen, gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Stob, Wilhelmstraße 14, 3.
Mädchen, w. gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit verrichtet
sowie ein jung. Hausmädchen gef. Vierstädter Straße 41. Vorzustellen von 9-10 und 2-4 Uhr.
Ein Fräulein zum Kochen
u. Wirtschaftlichen fof. gel. Pension Villa Delene, Sonnenberger Str. 24.
Juvel. sauberes Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. Juni für H. Haushalt gesucht. Reimstein, Kirchstraße 49.
Braues fleiß. Alleinmädchen
das schon etwas kochen kann, für 1. Juni gesucht, Scheffelstraße 3, 3.
Sauberes Mädchen gesucht
Demi. in Gef. geb. das Kochen zu erlernen. Weinert, Jacobi, Hinterh.
Juvel. einfaches Mädchen
Jofort, Näheres zu erf. Herderstraße 15, im Laden.
Tücht. Alleinmädchen zum 1. Juni
Jofort, Schwalbacher Straße 58, 1.

Suche tücht. anständ. Mädchen
das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Hausmädchen vorhanden. Wiesbad. Allee, am Ausfahrtsturm 1.
Alleinmädchen
für alle Hausarbeit in H. Haushalt für 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse Beding. 9-12. Vorstell. 3-6 Uhr. Weisbergstraße 28, 2.
Alleinmädchen
welches gut kochen kann, in H. Haushalt Jofort, Moritzstraße 68, 3.
Mädchen Jofort
Kantine II/50, Schiersteiner Straße.
Junges Mädchen Jofort
Villa Germania, Sonnenb. Str. 52.
Zur Stütze und Pflege
einer kranken alten Frau (Painbruch) wird eine nicht zu junge Frau (ebenf. Kriegswitwe ohne Anhang) gesucht. Näheres Schwalbacher Straße 55, Partier.
Anständiges Mädchen
das auch mit Kindern umgehen kann, gesucht. Näh. Weisbadener Straße 56.
Tücht. Mädchen
Jofort in Gärtnerei gesucht. Näheres Herderstraße 26, Part.
Juvel. einfaches Alleinmädchen
das in der gutbürgerl. Küche u. im Maschinenwesen erfahren, zu alt. Ehepaar in H. Haushalt zum 1. Juni gesucht, Oranienstraße 35, 1. r.
Juvel. saub. Alleinmädchen
das auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. An der Ringstraße 7, 3.
Mädchen, das selbständig kocht u. alle Hausarbeit verrichtet
zum 1. Juni gesucht. An der Ringstraße 20, 2. 8-10 vormittags.
Mädchen, welches gutbürgerl. Küche u. Hausarbeit verrichtet
zum 1. Juni gesucht, Rheinstraße 45.
Junges Mädchen Jofort
Vorstell. 12-2. Oranienstraße 2, 1.
Dienstmädchen für H. Haushalt
Jofort, Schwalbacher Straße 38, 3.

Einfaches Mädchen
welches jede Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, für H. Haushalt Jofort, Luisenplatz 8, 2. links.
Tüchtige ordentliche Frau
oder Mädchen für morg. 7-10 Uhr in Dauterstraße gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden unter B. 764 an den Tagbl.-Verlag.
Kraft. Mädchen, nicht unt. 18 J.
für den ganzen Tag gesucht. Knapp, Götterstraße 20, Part.
Tüchtiges reines Mädchen
oder Frau vormittags von 8 bis 10 Uhr Jofort, Delaspeystraße 8, Laden.
Eine fl. saubere Frau
die kochen kann, für den ganzen Tag Jofort, Götterstraße 18.
Junges Mädchen
vor- u. nachm. bei gutem Lohn Jofort, Kriegerstraße 20, 3.
Kaufmädchen
Jofort, Schwanenstraße 5.
Kaufmädchen
Jofort, Schwanenstraße 7.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Tapezierergehilfe
Jofort, Dellmündstraße 11.
Friseurgehilfe, d. dauernden Aufhilfe
Samstag u. Sonntag gef. Hermann, Straße 23.
Guter Schuhmacher in u. a. d. G.
Jofort, Kriegerstraße 1.
Fleisch. Wärter für Landschaft Jofort
Jofort, G. Thon, Wellenstraße.
Tapezierer-Gehilfe gegen Vergüt.
Jofort, Dellmündstraße 11.
Hausdiener
Jofort, Hotel Dohrenstraße.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Mädchen
Tüchtige erste Arbeiterin Jofort Stellung, auch auswärts, über Aufhilfe. Off. u. B. 765 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Friseurin
Jofort, einige Damen. Delenstraße 27, Gartenhaus 2. Etage. Zu sprechen nachmittags.
Empfehl. Pension., Hotelköchin
Jungfr., Stützer, sowie Haus-, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2363.
Köchin mit guten Zeugnissen
Jofort Stelle zum 1. Juni, am liebsten in Etage. Offerten unter B. 763 an den Tagbl.-Verlag.
Kaffeebäckerin mit guten Empfehl.
Jofort Stellung gegen mäßige Vergütung. Kriegerstraße 34, 1. St. rechts.
Fräulein, heiteres Wesen
38 Jahre, perfekt in Küche, tüchtig im Haushalt, Jofort Stelle als Haushälterin bei Herrn oder Dame. Gef. Offerten unter B. 759 an den Tagbl.-Verlag.
Ordnentliches Mädchen
welches kochen kann, Jofort Stelle für hier oder auswärts. Offerten unter B. 765 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen, 17½ Jahre alt
Jofort Stelle in H. Haushalt. Zu erf. Kriegerstraße 10, 2. St.
Bürgerliche Frau
tüchtig im Kochen, Kranken- u. Kinderpflege, geht halbe oder ganze Tage. Off. u. B. 762 an den Tagbl.-Verlag.
Eine tücht. saubere Frau
Jofort für nachm. einige Std. Arbeit. Delenstraße 27, 610. 3. St.
Besseres älteres Alleinmädchen
selbständig, Jofort auf 1. Juni Stell. in kleinem ruhigem Haushalt. Näh. Delenstraße 19, 1. Stod.

Jungfer wünscht Stelle
ev. zur Aufhilfe oder Bedien. einer Dame. Briefe u. B. 135 Tagbl.-Zugbl. Mädchen.
welches in allen Hausarbeiten bew. ist, etwas kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, Jofort Stelle als Alleinmädchen. Näheres Weisbergstraße 37, 1. r.
Ordnentliches älteres Mädchen
Jofort Stell. am liebsten nach auswärts. Weisbergstr. 11, 3. l.
3. Mädchen f. Stell. zum Servieren
f. Sonntag, am liebsten Gartenwirtschaft. Kriegerstr. 12, 2. Führer.
3. Mädchen Jofort tagsüber Beschäft.
Näheres Schwanenstraße 11, 1. St. 3.
Ein anständiges Mädchen
Jofort von 10-2 Uhr Monatsstelle. Off. u. B. 765 an den Tagbl.-Verl.
Al. ord. Mädchen f. 2-3 Std. morg.
Monatsstelle. Weisbergstr. 10, 2. St. 2.
18j. Mädch. f. Monatsst. v. morg. 8
bis nachm. 2-3. Oranienstr. 8, Weisbergstr. 10, 2. St. 2.
Junge Kriegerfrau Jofort Beschäft.
Dellmündstraße 29, Part.
Mädchen f. Beschäft. von 8-10 Uhr
Spengler, Kriegerstr. 8, 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jungfer Mann
19 Jahre, militärfrei, Jofort Stellung auf einem Büro. Offerten unter B. 762 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Jungfer Mechaniker
welcher auch brechen kann, Jofort Stellung. Angebote unter B. 135 Tagbl.-Zugbl., Bismarckring 19.
15jähr. Junge, welcher mit Pferden
umgehen versteht, Jofort Beschäft. auf Jofort. Näh. Herderstr. 7, 2. St. 2. r.
Ein 14-jähr. Junge
Jofort Beschäft. irgend w. Art. Näh. Weisbergstr. 9, bei Schoof.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin
die bereits praktisch tätig war und möglichst Sprachkenntnisse besitzt, zu sofortigem Eintritt Jofort. Offert. mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen unter B. 764 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gewerbliches Personal.
Seg. hohe Bezahlung
Arbeiterinnen
Jofort.
Süß, Langgasse 25.
Subarbeiterin, perf. in f. Genre
Dauerstell. sowie Lehrmädchen Jofort. Hr. Klein, Tannstraße 13.
Angebende Bäckerin
Jofort. Wälderei Brk. „Ganymer“, Oranienstraße 35.
Für einen leidenden Herrn
der auf dem Lande lebt, wird eine vertrauenswürdig in der Pflege erfahrene katholische
Pflegeerin
nicht unter 30 J., oder Pfleger (auch Kriegswitwe), mögl. Jofort Jofort. Angeb. über bisherige Tätigkeit, Empfehlung u. Gehaltsford. unter B. 764 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Jofort für Jofort eine Stütze
die perfekt kochen u. einmachen kann. Villa Carmen, Alenstraße 2.

In Herrschaftshaus

gewandtes fleißiges Mädchen, das kochen kann, bei hohem Lohn Jofort. Off. u. B. 759 an den Tagbl.-Verl.

Alleinmädchen

das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Jofort Jofort. Dreizehnstraße 10, 2. links.
Tücht. Alleinmädchen, das gutbürgerl. kochen kann u. Liebe zu Kindern hat
per 1. Juli Jofort. Vorstellen Bismarckring 6, 3-5 Uhr.
Gesucht ein zuverlässiges Hausmädchen
für den 15. Juni. Das. muß alle Hausarbeit verstehen, bei der Wäsche helfen und hübsch einrichten. Vorstellen vormittags bis 10 Uhr, nachmittags 4-5 Uhr. Kapellenstraße 13.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Küfer
für dauernde Stellung Jofort Jofort. Walter S. Siegel, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 7.
Gärtnergehilfe gef.
C. Fischer, Kunst- u. Handelsgärtn., Waldstraße.
Ordentl. Gärtner od. Gärtnerin
für herrsch. Gärten gef., vertraut mit Gewächshausarb., Erdbeer-, Wein-, Obst- und Blumentultur. Frau Marie Grünberg Wwe., gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Goldstraße 17, Fernspr. 4341.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 17 Jahre
in Buchführung gut ausgebildet, in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert, Jofort Anfangsstell. Off. u. B. 135 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Verkäuferin
der Papierbranche, mit pr. Zeugn., Jofort Jofort. Off. u. B. 135 an den Tagbl.-Verlag.
Gewerbliches Personal.
Fröbel'sche Erzieherin
mit gründl. Vorbildung, auch in Sprachen, kath., Jofort St. in feiner Familie zu 1-3 Kindern. Gute Behandlung u. Familienanschluss Bedingung. Offerten unter B. 338 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Schwester
Jofort Pflege für hier oder auf Reisen. Offerten unter B. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer

welche schneiden u. frisieren kann, franz. u. englisch spricht u. in allen Arb. gew. ist, Jofort Stellung. Offert. unt. B. 14774 an Hausstein u. Bogler, Frankfurt am Main. F52
Besseres Fräulein
38 Jahre, sehr häuslich, Jofort Stelle als Haushälterin a. l. oder 15. Juni, am liebsten bei Herrn. Offerten u. B. 319 an den Tagbl.-Verlag.
Fräulein
möchte sich im Haushalt verbessern, gegen H. Vergüt. Offert. Schmidt, Frankfurt a. M., Glauburgstr. 65, 2.

Fräulein

gefehten Alters, tüchtig in Haus u. Küche, Jofort wieder Stellen als Haushälterin in frauenlosem Haushalt, sehr kinderlieb, für Jofort od. später. Offert. u. B. 339 an d. Tagbl.-Verl.

Hausdame

in frauenlosem Haushalt (Stadt od. Land). Offerten unter B. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame

Anfang 50, sehr tüchtig u. erfahren im Haushalt, Jofort, möchte sich auf einem groß. Landgut oder ähnlichem betätigen, zur Führung eines nur besseren Haushalts. Gehalt nicht erforderlich. Angebote unter B. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

27 J., wünscht Stell. als Stütze od. Gesellschaftlerin bei einz. Dame geg. kleine Vergütung. Angebote unter B. 763 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein

22 Jahre alt, in allg. häusl. Arbeit, erfahren, auch im Schneidern und Nähen bewand., Jofort zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung als Stütze u. Kinderfräul., wo Hausmädchen vorh. Gute Zeugnisse. Offert. erbeten an G. Wierschke, Bühlh.-Chernberg bei Leipzig, Adler-Druckerei.

Junges geb. Mädchen

22 Jahre alt, Jofort im Haushalt als in schriftl. Arbeiten erfahren, Jofort Stelle für 15. Juni od. 1. Juli in ruhigem Haushalt. Sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Offerten unter B. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., anst. 30. J., Jofort St. als Köchin oder Haushälterin
Jofort auch auf Land. Offerten unt. B. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein

26 J., selbständ. in allen häuslichen Arbeiten, Jofort Stell. in 1. Hotel, Kaffee oder Sanatorium, da darin schon gearbeitet. Lieber nimmt auch Häufel auf eigene Rechnung. Gef. Offert. mit Gehaltsangabe u. B. 335 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche

für braves tücht. zw. Alleinmädchen, w. selbst. kocht, Jofort, Jofort, sehr gewandt in allen Hausarb., 4 Jahre in ihrem letzten Dienst, Stelle in H. fein. Haushalt. Näheres Kriegerstraße 41, 1. St. Rabe. 11-12 u. 4-5 Uhr.

Laden oder Büro

abends zu putzen gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 44, Part.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche Nebenbeschäftigung

im Anfertigen von schriftl. Arbeiten. Off. u. B. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gärtner, 27 J., militärfrei
verheiratet, kinderlos, Jofort dauernde Stellung in best. Hause als F14
Herrschschaftsgärtner.
Zeugnisse gerne zu Diensten. Off. erbeten u. B. 5254 an D. Franz, Annen-Exped., Mainz. F14

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Abelstraße 61, 2. Dachst., 1 Z., 1 K.
ev. m. Kammer, bill. Näh. 1. 1032
Abelstraße 35, 1-Zimmer-Wohnung
Jofort billig zu vermieten. 408
Waldstraße 6, 2. Z., 1 K. u. A. 1148
Vertrammstraße 19, 1-Z., 1 K., 1 B.
Vertrammstr. 20, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 18, 2. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
monatl. 14 M., auch gegen Hausarbeit zu vermieten. 1205
Waldstr. 6, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 6, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 7, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 7, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 3, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 3, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 9, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 9, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 11, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 11, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 13, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 13, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 15, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 15, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 17, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 17, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 19, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 19, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 21, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 21, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 23, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 23, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 25, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 25, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 27, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 27, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 29, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 29, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 31, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 31, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 33, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 33, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 35, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 35, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 37, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 37, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 39, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 39, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 41, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 41, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 43, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 43, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 45, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 45, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 47, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 47, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 49, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 49, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 51, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 51, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 53, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 53, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 55, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 55, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 57, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 57, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 59, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 59, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 61, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 61, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 63, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 63, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 65, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 65, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 67, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 67, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 69, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 69, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 71, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 71, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 73, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 73, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 75, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 75, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 77, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 77, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 79, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 79, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 81, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 81, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 83, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 83, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 85, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 85, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 87, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 87, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 89, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 89, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 91, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 91, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 93, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 93, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 95, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 95, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 97, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 97, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 99, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 99, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 101, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 101, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 103, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 103, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 105, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 105, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 107, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 107, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 109, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 109, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 111, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 111, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 113, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 113, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 115, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 115, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 117, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 117, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 119, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 119, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 121, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 121, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 123, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 123, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 125, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 125, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 127, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 127, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 129, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 129, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 131, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 131, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 133, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 133, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 135, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 135, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 137, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 137, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 139, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 139, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 141, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 141, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 143, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 143, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 145, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 145, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 147, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 147, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 149, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 149, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 151, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 151, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 153, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 153, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 155, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 155, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 157, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 157, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 159, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 159, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 161, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 161, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 163, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A.
Waldstr. 163, 1. Z., 1 K., 1 B., 1 A., 12.
Waldstr. 165, 1. Z., 1 K.,

Derberstraße 15 4 Zimmer, Küche u. Subehör. Näh. im Laden. 622
Gerberstr. 17 10. 4-8-28. R. 8. 626
Gerberstraße 19 4 Zimmer nebst reichl. Subehör. Näh. Laden. 627
Herrngartenstr. 19, 2. 10. 4-8-28. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedr.-Ring 74. 628
Jahnstr. 30 10. 4-8-28. Näh. 8. 628
Jahnstraße 32, 8. 1. 4-8-28. 1. u. verm. Näh. Friedenstr. 7. 630
Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. 4-8-28. 632
Karlstr. 20, 1 u. 2. 4. 8. Bad, Gas, electr. Licht, sof. od. spät. Näh. R. 633
Körb. Nr. 88, Bad, Tel. 4683. 633
Karlstr. 37 4-8-28. sof. o. sp. 83086
Kellerstr. 11, 1. 10. 4-8-28. R. 12. 635
Kellerstraße 13, 1. 10. 4-8-28. 635
Königsallee 11 10. 4-8-28. R. 2. 658
Kirchgasse 22, 8. 4. 28. vollst. neu herger., Gas, electr. 2. 2. 638
Kleiststraße 8 4-Sim.-Wohn., 1. Juli. 639
Körnerstr. 5, 1. 4-Sim.-W. mit Sub. od. sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 637
Korenstraße 11, 1. mod. 4-8-28. per sof. od. spät. Näh. das. 8. 1. 83081
Krausenroße 8, 2. St., gr. 4-Sim.-W., neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 639
Micheleberg 12, 1. 4-Sim.-Wohn. mit Subehör. auf sof. zu verm. (gerat. für Gew.). Näh. das. Laden. 640
Micheleberg 12, 8. 11. 4-Sim.-Wohn. sof. od. später zu verm. Näheres daselbst im Laden. 641
Mörbischtr. 18, 2. 4-8-28., neu herg., Gas electr. 2., Bad. Näh. 8. 823
Mörbischtr. 44 4-8-28. 1. od. sp. 478
Müllerstraße 5, Part., 4 Sim., Bad usw., auf 1. Oktober, event. früher. Näheres im Hause. 1118
Nerostraße 17, 1. 4 Sim. u. Subehör. zu verm. Näh. 2. Stock. 643
Nerostr. 27, 2. 10. 4-8-28. R. 2 I. 643
Nerostr. 38 4-8-28., Ball., Etl., Bad, el. 2., Gas, r. Sub., o. s. sp. R. 1.
Philippstraße 17/19 1. 10. 4-Sim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näheres 2 Tr. rechts. 647
Philippstraße 30, 2. 1. 4-8-28., Part., mit schöner Aussicht. 83082
Ede Platter- und Ringer-Sträße, in freier Lage, 1. 10. 4-Sim.-Wohn., mit Bad u. Subehör. 1. od. spät. zu verm. Nächtlich 700 Mark. Näh. Ringerstraße 1, Part. rechts. 648
Rheingauer Str. 5 10. 4-8-28. sof. oder spät. zu v. Näh. Godev. r. 820
Rheinstraße 117, Eidl., 4-8-28. Wohn.
Rieberbergstraße 7, Part., 4 Sim., Bad, electr. Licht, auf 1. Okt. zu v. R. Goffmann, Emser Str. 43. 649
Richterstraße 22, Ede Ring, 1. 10. 4-Sim.-Wohn. sof. billig zu v. 1002
Röderstraße 42 1. 10. 4-8-28. Wohn. m. Bad, Electr., sof. od. später. 649
Röhdestr. 33, Sp., 4 8. u. 35. 709
Scharnhorststr. 15, 1. 1. 4-Sim.-28. zu vm. Näh. Hühnerl. 6. 8. 83084
Schirmerstraße 9 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 654
Schlichterstraße 12, 1. eine 4-8-28. zu vermieten. Näh. Part. 818
Seerobenstr. 25 mod. 4-6-8-28. 8.
Seerobenstr. 31 neuzeitl. 4-Sim.-W.
Walramstraße 39, Ede Emser Str., 4-Sim.-Wohn. mit reichl. Subeh. auf 1. Okt. Näh. Erdgesch. 850
Webergasse 56 romant. Wohnung, 4 Sim. u. Küche zu vermieten. 656
Wellenstraße 11 4 8. u. Sub. sonn., gef. freie Ausf., sofort. Näh. Part.
Wellenstraße 45 4 Zimmer, Küche u. Subehör. auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Rahn. B 8063
Wellenstraße 12, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. sof. od. später zu vm. Näh. Part. 1. bei Kiesel. 658
Wielandstraße 4 gr. 4-Sim.-Wohn., 1. St., auf sofort, Juli od. Oktober. 8. St., auf Okt. Näh. 4 St. 1150
Wielandstraße 25 4 Sim., der Neuz. entspr., gleich oder spät. R. 8. 1 r.
Winfeler Str. 8 4 8. 1. 8. Bad 2 R., auf sofort oder später. 650
Wurfstr. 8 10. 4-Sim.-Wohn. 83088
Wurfstraße 19 4-8-28. u. Subehör. Näh. Roll. Wiemarstraße 9. B 8354
Schöne 4-Sim.-Wohn. mit Subeh. auf sof. R. Wörthstraße 14, Bad. 663

5 Zimmer.

Adelheidstr. 37, 1. 5-Sim.-W. 1011
Adelheidstr. 66, 2. 5-8-28. Wohn., 1. u. gr. Eidl., Gas electr. 2., 8 Rm. Dr., hohesleg. Bade-Einricht. 1218
Adelheidstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 befond. große schöne Zimmer, gr. geschl. Balkon, reichl. Subehör. zu verm. Näh. Erdgesch. 1045
Adelheidstr., Ede Karlstr. 22, 2. Et., 5 8. u. Sub. sof. R. Laden. 666
Adolfstraße 1 5-Sim.-Wohn. Näh. im Expeditionsbüro. 867
Albrechtstr. 13, 1. Wohn., 5 8., evtl. mit Büro, auf 1. Oktober. 1200
Albrechtstraße 16 (nach der Adolfs-Allee) ist die im 2. Stock belegene Wohn. u. 5 8. u. Subeh. v. 8. 8. 8778
An d. Ringl. 8 28. v. 5 8. u. r. 86. 1 St., 1 10. R. Schlichterstr. 14, 3.
An d. Ringstraße 9, 5 8. 1. o. sp.
Bismardstr. 16 5-8-28. R. 3 r. B1127
Bismardstr. 25, 1 St., 5-Sim.-W. Sub. 1. od. sp. Näh. 6. Gaiser. 83083
Dohheimer Str. 15, 1. Sonnenfeste, 5 große Zimmer, Balkon, Gartenbenutz., Electr. u. Gas u. Subeh., auf gleich oder später zu verm. 909
Dohheimer Str. 18 5 8., n. herg., sof. Dohheimer Str. 25, 8 r. 5-8-28., neu herg., Juli od. Okt. Letz. 1945.
Emser Straße 41, Part., 5 8., Bad, electr. Licht usw., auf Juli oder später zu verm. Näh. Goffmann, Emser Straße 43. 85806
Emser Straße 62, 4., Villa, 5 8. u. Subehör. auf Okt. zu verm. 1078
Gerichtsstraße 5, 1. 1. 1. 5-Sim.-Wohnung zu vermieten.
Geethenstr. 15, 2. gr. 5-8-28. m. 35. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 672



Dr. Lahmann's Wäsche

Das Beste
für Kinder u. Erwachsene

L. Schwenck

Wiesbaden Mühlgasse 11-13

M. STILLGER
KRISTALL — PORZELLAN
.: LUXUSWAREN .:
HÄFNERGASSE Nr. 16
: STETER EINGANG :
KERAM. NEUHEITEN

BRAUTAUSSATTUNGEN
HOTELEINRICHTUNGEN

Dauermäße unübertroffen

Große Erbsenstraße 10.
10 Hausbrunnentstraße 10.

Ausflügelung!

Während des Krieges sind
Perfer-Teppiche
v. 30-50 % teurer geworden.
Deshalb ungeachtet wird eine
Kollektion Perfer
in allen Arten u. Größen zu
den alten Preisen verkauft,
dar. auch einige antike Stücke.
Reflekt. von Perfer-Teppichen
u. gebeten sich zu melden unt.
H. D. 412 an Invalidenbank,
Wiesbaden. F 552

Bönnchenstr. 24.
an haben Kerosinstraße 24.

Betr. Lebensmittel-Verteilung.

Die Bezugsscheine für Eier, Fett,
Kolonialwaren, Zucker für Hotels usw.
werden von

Samstag, den 20. Mai, ab,
im Zimmer 38 des Rathauses (Festsaal)
während der üblichen Dienststunden ver-
ausgibt.

F 254

Wiesbaden, den 17. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung betr. Kartoffelmärkte.

Die Ausgabestelle für Kartoffelmärkte bleibt zwecks Verlegung

Samstag, den 20. d. Mts.,
geschlossen.

Von Montag, den 22. d. Mts., ab erfolgt die Ausgabe der
Kartoffelmärkte in der Turnhalle der Turngesellschaft,
Schwalbacher Straße, während der üblichen Dienststunden.

Hotels, Pensionen usw. erhalten Bezugsscheine für Kartoffeln wie
bisher auf Zimmer 38 des Rathauses (Festsaal).

F 254

Wiesbaden, den 18. Mai 1916.

Der Magistrat.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Freitag, den 19. Mai.
139. Vorstellung.
48. Vorstellung. Abonnement C.

Bürgerlich u. romantisch.

Auspiel in 4 Akten
von Eduard von Bauernfeld.

Personen:

Präsident von Stein . . . Herr Jollin
Baron Ringelstein, Gut-
besitzer Herr Steinbeck
Rat Haben Herr Lehmann
Die Käsin, seine
Frau Frä. Wohlgenuth
Cäcilie, seine Kinder . . . Frä. Heimers
Fritz, Babekommisär Herr Herrmann
Katharina von Kolen . . Frau Gebühr
Ernestine, ihr Kammer-
mädchen Frä. Humme
Ulrich, Bohlenfals . . . Herr Andriano
Samuel, Bedienter des
Baron Herr Spieß
Babette, Dienstmädchen im
Hause des Rats Frä. Koller
Kammerdiener des
Präsidenten Herr Raschel
Nach dem 2. Akt (5. Bild) 12 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 19. Mai.

**Der Gursche des Herrn
Oberst.**

Auspiel in 3 Aufzügen von Forbes-
Wile und Harry Wohlmann.

Personen:

von Berg, Oberst und Komman-
deur des Inf.-Reg. „Prinz
Ferdinand“ Heinrich Kamm
Gertrud, seine Gattin . . . Theodora Post
Ulrich, beider Tochter . . Käthe Hausa
Geheimer Rat von Krause
Ministerial-Direktor . Hans Flieler
Rami, seine Tochter . . . Elia Erler
Tante Brigitte, verw. Frau Major
von Stetten Marg. Lüder-Freiwald
Fritz Lambert, Hufaren-
Leutnant Gustav Schend
Carl Wilhelm Krause III.
Musketier Rudolf Bortat
Sergeant Kimmel Oskar Bugge
Helbig, Vorsteher des benachbarten
Boskantes in Lühnig . . Albert Jhle
Lisbeth, Zimmermädchen beim
Oberst Luise Delosja
Nach dem 1. u. 2. Akt größere Pausen
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Haustein,

das beliebte erstkl.

Damen - Orchester

hören Sie täglich ab 6 Uhr im

Erbprinz,

Mauritiusplatz.

Eintritt frei!

Verein-Nachrichten.

Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. G. B. Sprech-
stunden: Dienstag u. Samstag
von 6-7 Uhr im Kapellhaus des
Schloßes, 2. Stod. Zimmer 30.



Thalia-Theater
Kirchgasse 72. Teleph. 6137.

Heute letzter Tag!

**Asta
Nielsen**

als

**Frauen-
Rechtlerin.**

Großes Schauspiel in 5 Akten
von Urban Gad.

Das Garnison-Terzett

(Kl. Wildwest-Drama.)

Rosen-Kultur.

(Reizende Naturaufnahme.)

Das Töppchen.

(Pikante Burleske.)

Neueste Kriegsbilder.

**Monopol-
Lichtspiele**
Wilhelmstr. 8.

Heute letzter Tag!

Alex. Moissi

**Die Augen des
Gle Brandis.**

Großes phantast. Schau-
spiel in 4 Akten.

Hanns Heinz

Ewers

Erstaufführung

des köstlichen Schwanks

Die Klabriaspertie.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 19. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorehester,
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorehester.

Nachmittags 4 Uhr

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmmer.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt. Musikdirektor

C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abend-A.



**Kinephon-
Theater**
Taanusstr. 1.

Nur noch
heute!

**Der
Golem**

Phantastisches Filmschau-
spiel in 5 Aufzügen mit

Paul Wegener

in der seltsamen Titelrolle.

Auf vielfachen

Wunsch!

Valdemar

Psylander

der beliebte nordische

Künstler

in

**Die Schule
des Lebens.**

Hervorragendes Schauspiel

in 3 Akten.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Privatiers Hermann
Heinemann versteigere ich heute Freitag, 19. Mai, morgens
9 Uhr beginnend, in der Wohnung

9 Müllerstraße 9

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

antike eingelegte Kokos-Kommode mit Schrank-
aufsatz, 6 antike Empire-Stühle, div. Nirschaum-
möbel als: 1 Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle, Vitrine,
Schreibsekretär, Sofa, Näh-, Nipptische u. Spiegel,
2 vollst. Kuch.-Betten, Waschkommoden, Nachttische, ein-
u. zweitür. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, 2 Re-
gulatoren, Ottomane, Sofa, Mahag.-Schreibsekretär,
Gaslampen, Teppiche, Gardinen, Bilder, Brochhaus Konver-
sation u. sonstige Bücher, alte Meißner Porz.-Service
u. sonst. Porzellan, Glas, Herrenkleider u. Leibwäsche, Küchen-
Einrichtung, Küchen- u. Kochgeschirr u. sonst. Haus- u. Küchen-
geräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator,

Tel. 2941.

Schwalbacher Straße 23.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Freitag, den 19. Mai ex., morgens 9 1/2 Uhr
und nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrag des Nachlaßpflegers und der Erben
in meinen Auktionsrälen

No. 3 Marktplatz No. 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltsgegenstände, als:

1 schw. Pianino v. Blüthner, 1 Kassetenschrank, 1 kompl.
Messingbett, 1 Mahag.-Salongarnitur, bestehend aus:
2 Sofas, 2 Polsterstühle und 6 Polsterhühle mit Plüschbezug,
1 eleg. Mahag.-Paravent, polierte und lackierte Schränke,
Kuch.-Kommode, Tische aller Art, Leder- u. Rohrstühle, 1 elektr.
Vacuum-Reinigungs-Apparat, 1 Sterilisierapparat,
1 Empena-Teppich, Läufer, Weißzeug, Wäsche, Frauenkleider,
Herrenkleider und -Wäsche, Nipp- und Dekorationsgegenstände,
Schmuckfachen, kompl. Porzellan-Service, Kristall-Bowle, elektr.
Lüster, Paneel, 2 Tischschränke, mod. eich. Flurgarderobe,
Küchenschränke, Anrichte, Tische, Glas, Porzellan, 4 Lorbeer-
bäume und vieles mehr;

ferner:

1 Partie Blumen, Federn, Laub, Reste Seide,
Samt, Schleiertücher, Bänder, Outformen usw.

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,

Auktionator und Taxator

Telephon 6584.

No. 3 Marktplatz No. 3

Telephon 6584.

Die Mode 1916

in ihren besten Ideen führt das reichhaltige Favorit-Moden-Album,
nur 60 Pf., der Frauenwelt vor Augen. Es ist billiger als jede
Modezeitung und der rechte Helfer für die Schneiderin im Haus,
denn: Favorit der beste Schnitt! Zu beziehen in Wiesbaden von

Ch. Hemmer, Langgasse 34.

K 103

Verloren - Gefunden

Damen-Regenschirm
abhandeln gekommen. Abzug gegen
Belohn. Retzler, 5, bei Neumann.
Damen-Regenschirm
Sonntag im Rathaus vert. Bitte
Umtausch dort, Garderobe rechts.

Geldf. Empfehlungen

Guthfängerl. Privat-Nittagstisch
billig. Oranienstraße 10, 1.

Berkhöhle

Privat - Verkäufe.

25 frischmellende Ziegen

zu verk. Dohheim, Oberstraße 20.

Neuer Blusenrod

schwarz u. weiß gestreift, weg. 12
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12
Dahl. feid. Mantel, Nr. 44, 8 Mk.,
dahl. Polkastr. (Polka, Nr. 40),
12 Mk., u. Reinenrod für 4 Mk. zu
verk. Marktstraße 13, Gb. 2 rechts.

Schön garnierte Kinderhüte billig
zu verk. Westendstraße 34, 1. St. r.
Zwei Schreibmaschinen, 1 neue
(Lorenz), 1 ältere (Stenow) sowie
1 Kollischreibpult und 1 Kassenstrahl
zu verkaufen. Käfers Wilhelm-
straße 15, Erdgeschoss.

Erferenrichtung

mit pass. Gestell f. Obst u. Gemüse-
Geschäft billig zu verkaufen. Näh.
Hermannstraße 16, Partierre.

Gebr. Eisstrank zu verk.

Blücherstraße 40, 3. l. Belicht. 8-2.

7 Mühlenwagen,**1 Einspannerwagen,****1 Leiterwagen,**

alle in gutem, tadellosen Zustande,
frisch getrichen, sind billig abzugeben.
Eckmann Stern & Co.,
Mainz, Bonifaziusplatz 1.

Prima Prädikater Federkissen
zu verk. Gürtner Keller, Sonnen-
berg, obere Ringstraße.

Ein gut erhalt. Herrenrad und
eine schöne Gewand zu verkaufen.
Gumbach, Weststraße 24.

Zu verk. eine Abstellwand,

15,80 Lmtr. Putz u. Federriemen,
mit Schaltergerichte und für mit
beiderseitiger Befestigung.

Ein Mahagoni-Tisch,
rund, vergütete Säule u. Füße, mit
Marmorplatte (115 Lmtr. Durchmesser);
Ein Buffet,
Ruhbaum, mit Marmorplatte;
Eine Kinder-Badewanne
mit Ablaufbahn und Untergerüst;
Ein gr. hoher verg. Spiegel
mit Trumeau und Marmorplatte;
Ein leichter Handwagen,
auf Federn, Pat.-Schleife und Kasten.
Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verl. 12

Verlegb. Eisföhrraum,

2,00x1,10 m groß, 2,20 m hoch,
tadellos erb. voll f. Metzger, Hotels,
Lagerette, Antikafischen usw. für
d. billigen Preis v. 250 Mk. zu verk.
Gebr. Dimpels
Eisföhrraum - Baugeschäft,
Biedrich, Nathausstraße 74 u. 90.

Alle ins Fach einschlag. Tapezierer-
Arbeiten besorgt prompt und billig
Hildebrandt, Westendstraße 8.

Krmer blinder Korb u. Stuhlflüchter,
vollst. mittel, nahr. u. arbeitslos,
bittet edelbent. Menschen um Arbeit.
Weststraße 35, Bdh. Mon.

Ein Mann empfiehlt sich
in Gartenarbeiten aller Art. Näh.
Adlerstraße 20, 2 links.

Schneiderin nimmt noch Kunden
an. Näh. Sedanstraße 15, 3 rechts.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich
in u. aus dem Hause. Tag 1.50 Mk.
Rr. Schmidt, Reichstraße 2, Gb. D.

Grüßl. Schneiderin übern. sofort
Anfert. fein. Gard. spez. Damen- u.
Gefellschaffst. Schul- u. Traverst.
bill. Pr. Marktstr. 12, 2. St. 1. Haus.
T. Schneiderin w. n. einige Kunden
in u. a. d. S. jetzt Tag 2.50 Mk. Gute
Empf. Marktstr. 38, 5. P. Karte gen.
Strassenkleider, Röcke u. Blusen
w. modern u. gut sitzend angefertigt
u. geändert. Billige Preise auch für
Kurzstunde. Weststraße 48, 1. l.
T. Modistin empf. sich in u. a. d. S.
Oranienstraße 4, Part.
Verfeste Näglerin
hat noch Tage frei. Gneisenaustr. 8, 1.

Fräul. sucht noch einige Kunden
im Maschinensticken u. Ausbessern.
Tag 1.50 Mk. Oranienstraße 17, 5. l.
Gard. z. B. u. Sp. sam. Herrschafts-
u. Fremdenw. übern. Wäscherei Brech.
Wallufer Straße 9. Fernspr. 1747.
Gardinen zum Spannen,
sowie Herrschafts- u. Fremdenwäsche
übern. Wäsch. Horn, Weststr. 3, Lab.

Berschiedenes

Erdbohrer leihweise, Gartenvorber,
gebr. zu verk. Weststraße 13.

Arme Kriegeresfrau mit 6 Kindern
bittet um einen Kinder- od. Klag-
wagen. Näh. Tagbl.-Verlag. 12

Gute Pflegekette
für einen 1½jährl. Jungen wird gef.
Off. u. G. 765 an den Tagbl.-Verlag

Bergnigte, hübsche
35jährl. Dame wünscht die Bekann-
schaft eines sehr viel älteren, ge-
bildeten, gut situierten Herrn, zweck-
los. Briefe unter G. 759 an den
Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Flügel-Pumpe

zu verk. Lothringer Str. 28, Gb. 2.
la Hochdruckschlauch, neu, 15-19 m,
mit Kapzhahn u. Schlauchtrummel zu
verkaufen Marktstraße 5, im Hof.

Gändler - Verkäufe.

Hängependel, kompl. 9.50 aufgeh.
große Auswahl billige Kuchlampen.
Kampel, Bismarckstraße 6.

Kaufgejuche**Stärke.**

Kaufe jedes Quantum gegen bar.
Offerten mit Preis unter D. 765 an
den Tagbl.-Verlag.

Zahngelisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis.
nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Für 9jähr. Kind Stidereifeld

nebst Unterrod, braune Schuhe usw.
kauft. Off. u. G. 135 Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer

Neugasse 19, 2. St., kein Laden,

Telephon 3331

kaufte allerhöchst. Preise f. ger. Herr-
Damen- und Kinderkleider, Schuhe,
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant,
Standschirme und Zahngelisse.

In sehr gutem Zustand befindlich.

Kollwagen

mit leichtem Gama, Patentachsen u.
ca. 100 Str. Tragkraft, zu f. gesucht.
Angeb. u. R. 765 an d. Tagbl.-Verl.

Vorbesform, f. Brunnen-
Zäunen, Kontor, Spiegelgasse.

Güde

all. Art, Frau f. D. Sipper
Nichtstr. 11. Teleph. 4878.
Komme auch nach auswärts.

Lumpen, Papier etc.

Teleph. 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Rth. 2.

Zahle für

Lumpen per Kilogramm 0.15 Mk.
Geste. Lumpen per Kg. 1.50 Mk.
Nichtstr. Abfälle per Kg. 1.10 Mk.

Frau Wilh. Kieres Wwe.,

Telephon 1834. 39 Weststraße 39.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

R. S. Wille, beste Lage, sofort für
1/2 Berl. 45 000 Mk. zu verk. Offert.
u. R. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, solid geb.

neuzeitl. vorn. eingerichtet, 8-9 Zim.,
Diele, Balken, f. d. Gart. a. Wald,
f. d. wea. Berg u. Preis zu verk.
Adresse im Tagbl.-Verlag. On

Landhaus m. Obst u. Gemüsegart.
zu vk. od. verk. Penze, Adolfsstr. 7.

7-Zimmer-Villa,

Elville a. Rh.,
mit Wasserheizung u. Warmwasser-
bereitung. Garten, verkehrsgünstig
zu verkaufen oder zu vermieten.
Besichtigung jederzeit.
Ang. Wasmund, Blücherstraße 1.

Immobilien - Kaufgejuche.

Villa, Gainer-Gegend,
bar zu kaufen gesucht. Offerten u.
D. 763 an den Tagbl.-Verlag.

2 Villen zu kaufen gesucht

mit 9 bez. 7 Zim., f. d. Gart. 4.
1. Stod 5 Z. u. 3 u. 4 Z. Dampf- u.
Garten Beding. Schriftl. Offert. erb.
an Meier Sulzberger, Adelsbdr. 10.

Geldverkehr

Kapitalien - Gesuche.

Lezonom sucht

20-22,000 Mk.

zur 2. Stelle auf sein Gut im westf.
Industrie-Revier. An 1. Stelle stehen
50 000 Mk. Bankgeld, 2. Teil amort.
Ang. u. D. B. 979 an Hausenlein
u. Koller, A.-G., Köln. P52

Verpachtungen**Kellerverpachtung.**

Der Keller unter dem Hause
Steingasse 8 soll sofort neu ver-
pachtet werden.

Offerten sind innerhalb 14 Tagen
berücksichtigt an den Vorstand der
Evangel. Kirchengemeinde einzu-
reichen.
F309
Wiesbaden, den 18. Mai 1916.
Bidel.

Unterricht**Institut St. Mariä****Mainz, Ballplatz 1.**

Höhere Mädchenschule, wissenschaftl.
u. Haushaltungspensionat mit Fort-
bildung. Probestunde durch d. Oberin.

Schuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und
billigst besorgt.
Schuhe werden gratis abgeholt
und zugestellt.

Bestes Bernleder.

Herrn-Sohlen . . . 4.00 Mk.
Damen-Sohlen . . . 3.10 "
Herrn-Abzüge . . . 1.20 "
Damen-Abzüge . . . 90 Pf. bis 1 "
Genähte Sohlen 30 Pf. teurer.

Anaben, Mädchen, Kinder-
Sohlen billigst.

Volle Garantie für nur solide
und beste Arbeit, sowie prima
Leber.

Fein-Sohlerei Hans Sachs

Michelsberg 13.
Telefon 5963.

Schutzhüllen**Brotanweisarten**

1 Mark per Stück
zu haben.
Herm. Rump, Sattler,
Weststraße 7.

Perser Teppiche

in allen Arten und
Größen preiswert
16 Webergasse 16.

Original-Gummi-Hochdruck-**Garten-Schläuche**

nur vorzügliche bewährte Qualitäten, empfehlen 401

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstraße. **Baumacher & Co.**

Kind,

nur vornehmer Abstamm., wenn auch biok. Geburt,
wird von kinderlos. gutsit. jäng. Ehepaar (höf.
Staatsbeamt. m. Eigenheim) adoptiert. E104

Off. unt. M. K. 3893 an den Tagblatt-Verlag.

Elektr. galv. Kuren

speziell bei
Gicht, Ischias, Rheuma,
Nervenleiden, Impotenz.

Elektro - Homöopathie

Ernst Hoffmann,
Langgasse 39 II.
Sprechzeit 9-12, 3-5 Uhr.

Alle Sorten Gemüsepflanzen

hat abzugeben Gärtner Diemer,
Sonnenberg, Kapellenstraße 21.

Zigarren.

Größere Posten Mk. 60-250 ab-
zugeben. Mutterkissen unter Nach-
nahme. Handmüller feine.

Fritz Ewald, Hamburg,
Königsstraße 51.

Brombeerblätter

frisch gepflückt,
in jedem
Quantum. Näh. Tagbl.-Verl. 12

Verkaufe 2 Ballen

Perser - Teppiche,
darunter Speise- und Herren-
Zimmerteppiche, sowie Ver-
bindungsstücke, zusammen oder
auch einzeln an Private zu sehr
billigen Preisen. — Angebote
unt. P. 766 a. d. Tagbl.-Verl.

Mietbetten und Möbel

neue, Eilenbogensgasse 9.

Mietverträge

vorhältig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 31.

Naturwein-Versteigerung.

Samstag, den 10. Juni, vormittags 11½ Uhr
versteigert die Central-Kellerer, G. m. b. H., in Wiesbaden im Ruth-
mann'schen Saale am Bahnhof

Oestrich-Winkel**33 Halbstück 1915er Hallgartener****und Hattenheimer Originalweine,**

zum größten Teil Rieslinggewächse mit Crescenz-Angaben.

Allgemeine Probestage: Am 3. Juni im Ruthmann'schen Saale am
Bahnhof Oestrich-Winkel, am 5. Juni in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-
Ring 17, sowie am 10. Juni vor und während der Versteigerung. F14

Wer Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter

aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittelungsstelle für Kriegsbeschädigte

im Arbeitsamt,

Dohheimer Straße 1. F239

Elegante Herren-

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Luster, sowie Gummi-
mäntel für Herren u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mäntel, Hosen
für jeden Beruf geeignet, in
größter Auswahl, zu den
bekannten alten Preisen ::

Neugasse 22, 1. Stock**Elektr. Licht- u. Kraftanlagen**

Haustelephon- u. Klingel-Einrichtungen, Elektr. Sicherheitsanlagen
sowie alle vorkommenden Reparaturen erledigt

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer,

Tel. 4414. Büro: Gneisenaustr. 3. Tel. 4414.